

Theorie und
Praxis -
eng verbunden

Für die Weiterbildung der Parteikader finden Lehrgänge mit einer Dauer von vier Wochen statt, die als ein System von Grund- und Aufbaulehrgängen gestaltet sind. In der Regel werden die in diesem System erfaßten Kader alle zwei Jahre zu einem solchen Lehrgang delegiert. Im Lehrplan ist neben der Behandlung von Grundfragen des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse des Zentralkomitees, dem Studium der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaften breiter Raum gegeben. So werden — ausgehend von den Beschlüssen der 2. und 10. Tagung des Zentralkomitees — solche Themen im Unterricht behandelt, wie die wachsende Führungsrolle der Partei bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR; die Bedeutung der Leninschen Normen einer Partei neuen Typus und ihre Anwendung im Leben der SED, die Grundsätze und Erfahrungen bei der langfristigen Planung der Parteiarbeit; die politisch-ideologischen Probleme der sozialistischen Wissenschafts- und Wirtschaftsorganisation; Probleme des ökonomischen Systems des Sozialismus; die Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung der Kybernetik als Führungsinstrument; die Aufgaben und Möglichkeiten der Operationsforschung im System der MLO; die Anwendung grundlegender Erkenntnisse der Pädagogik und Psychologie in der politisch-ideologischen Arbeit der Partei. Dabei wird die Theorie eng mit den praktischen Aufgaben der Bezirksparteiorganisation verbunden. Im Lehrprogramm spielen Erfahrungsaustausche, Seminare und Kolloquien der Lehrgangsteilnehmer mit 1. Kreissekretären und anderen erfahrenen Parteifunktionären eine große Rolle.

Die Lehrgänge für Nachwuchskader an dieser Schule für wissenschaftliche Führungstätigkeit dauern drei Monate. Die jungen Genossen, die in der Regel noch keine Parteischule besuchten, in ihrem Verhalten und in ihrer praktischen Parteiarbeit aber bestimmte Voraussetzungen für eine Leitungsfunktion besitzen, haben hier Gelegenheit zu einem intensiven Studium der marxistisch-leninistischen Theorie. Gleichzeitig werden sie mit den Grundlagen der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft vertraut gemacht. Während des Studiums lernen wir die Eigenschaften, Talente und Potenzen der Genossen genauer kennen. So haben wir eine Möglichkeit, ihren Entwicklungsweg durch gezielte Parteiaufträge, die ihren Fähigkeiten entsprechen, genauer zu beeinflussen.

Im Interesse eines hohen Niveaus der Wissensvermittlung an dieser Schule wurde ein wissenschaftlicher Beirat auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung berufen. Unter Leitung des Sekretärs für Agitation und Propaganda der Bezirksleitung arbeiten in ihm bewährte Parteiarbeiter, zum Beispiel 1. Kreissekretäre und erfahrene Genossen Professoren der Martin-Luther-Universität und der Hochschulen des Bezirkes mit. Diese Genossen beraten das Sekretariat der Bezirksleitung bei der inhaltlichen Gestaltung der Lehrgänge. Sie nehmen auch auf den Lehrprozeß der Schule unmittelbar durch eigene Vorträge und Lektionen Einfluß, wobei sie den Schülern die neuesten theoretischen und praktischen Erkenntnisse der Parteiarbeit bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR vermitteln. Gleichzeitig erhalten die Genossen des Beirates von den reichen praktischen Erfahrungen der Lehrgangsteilnehmer neue Anregungen für ihre eigene wissenschaftliche Arbeit.

Die Einrichtung der Schule für Probleme der wissenschaftlichen Führungstätigkeit hat sich bewährt. Sie übt bereits jetzt einen spürbaren Einfluß auf die Qualität der Tätigkeit der Kreisleitungen und der Leitungen der Grundorganisationen aus. Die Schule entwickelt sich zudem unter Leitung des Sekretariats der Bezirksleitung immer mehr zu einem Konsultationspunkt der Kreisleitungen und Grundorganisationen zu Fragen der wissenschaftlichen Führungstätigkeit. Sie hilft, die besten Erfahrungen der Parteiarbeit zu analysieren und zu verallgemeinern und entwickelt sich zu einer Stätte, an der die Kader der Bezirksparteiorganisation für die Lösung der zukünftigen Aufgaben ihr geistiges Rüstzeug erhalten.